

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1933**

3 (3.2.1933)

# Amtsblatt

## des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 3. Februar

1933

### Inhalt.

#### I. Bekanntmachungen:

- Freigabe von Unterricht an Fastnacht 1933.
- Prüfung für den einfachen mittleren Dienst (Assistentenprüfung).
- Obersekretärprüfung.
- Konferenzen über Fragen der Liturgie und Kirchenmusik.

#### Lehrerfortbildung.

Staatliche biologische Anstalt auf Helgoland.

#### II. Personalnachrichten.

#### III. Stellenausschreiben.

### I. Bekanntmachungen.

#### Freigabe von Unterricht an Fastnacht 1933.

An die Aufsichtsstellen und Leiter der mir unterstellten Schulen.

Im Hinblick auf den Ernst der Zeit und die Notlage des deutschen Volkes hat der Herr Minister des Innern durch Bekanntmachung in der Karlsruher Zeitung (Staatsanzeiger Nr. 282 vom 1. Dezember 1932) jedes Faschingsstreiben auf öffentlichen Straßen und Plätzen untersagt, also insbesondere alle Faschingsauf- und Umzüge, sowie jedes faschingsartige Auftreten von Personen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Nicht verwehrt sind nach der Bekanntmachung die in bestimmten Teilen des Landes üblichen, althergebrachten (historischen) Gebräuche besonderen lokalen Charakters, soweit sie sich in der Zeit vom Donnerstag vor Fastnacht bis Fastnachtdienstag abspielen. Auch soll sich das Verbot nicht auf Kinder unter 14 Jahren beziehen.

Dementsprechend bleibt die Unterrichtsfreigabe an Fastnacht 1933 wiederum auf den Nachmittag des Fastnachtdienstag beschränkt. Wo sich historische Gebräuche im Sinne der Bekanntmachung des Innenministeriums an einem anderen Tag (Donnerstag vor Fastnacht bis Fastnachtmontag) abspielen, kann der freie Nachmittag auf diesen Tag verlegt werden. Wegen einheitlicher Regelung der Unterrichtsfreigabe haben sich die Schulbehörden der einzelnen Orte entsprechend meinem Rundschreiben vom 10. Februar 1930 Nr. B. 1157 gegenseitig ins Benehmen zu setzen.

Für Aschermittwoch kann der Unterrichtsbeginn

gemäß den kirchlichen Bedürfnissen auf 10 Uhr festgesetzt werden.

Karlsruhe, den 24. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 968 Dr. Baumgartner

#### Prüfung für den einfachen mittleren Dienst (Assistentenprüfung).

Die diesjährige Prüfung für den einfachen mittleren Dienst in der Finanzverwaltung und Unterrichtsverwaltung (Assistentenprüfung) findet im Monat April 1933 statt; sie beginnt am Montag, den 3. April und endigt voraussichtlich am Mittwoch, den 5. April ds. Js. Die jeweils vormittags 8 Uhr beginnende Prüfung wird im Sitzungssaal der Domänenabteilung des Finanzministeriums abgehalten.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind von den Anwärtern aus dem Geschäftsbereich des Unterrichtsministeriums unter Beachtung des § 12 der Ausführungsbestimmungen zur Staatsministerialverordnung vom 13. Juni 1923 auf dem Dienstweg bis spätestens 1. März 1933 hierher vorzulegen.

Im übrigen wird noch auf die Bekanntmachung vom 3. April 1925 Nr. A. 6413 über die Prüfung für den einfachen mittleren Dienst (Assistentenprüfung) im Amtsblatt 1925 Seite 67 verwiesen.

Karlsruhe, den 16. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. A 481 Dr. Baumgartner



## Obersekretärprüfung.

Nach Mitteilung des Finanzministeriums findet die nächste Obersekretärprüfung für den gehobenen mittleren Finanzverwaltungsdienst im Monat Mai 1933 statt; sie wird im Sitzungssaal der Domänenabteilung des Finanzministeriums abgehalten, beginnt am 29. Mai vormittags 8 Uhr und endigt voraussichtlich am 1. Juni ds. Js.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind von Anwärtern aus meinem Verwaltungsbereich spätestens bis 20. April 1933 auf dem Dienstweg hierher vorzulegen.

Bei Vorlage der Gesuche haben sich die Dienststellen eingehend über den bisherigen Ausbildungsgang, den Grad der erreichten Ausbildung, die dienstlichen Leistungen sowie über die Befähigung, Vereingenschaftung und das dienstliche wie außerdienstliche Verhalten der Gesuchsteller zu äußern.

Karlsruhe, den 16. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 482 Dr. Baumgartner

## Konferenzen über Fragen der Liturgie und Kirchenmusik.

Einem Ersuchen des Erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg i. Br. entsprechend, wird nachstehender Auszug aus einer Verlautbarung der genannten Kirchenbehörde vom 2. Januar 1933 beifolgend gegeben:

## Konferenzen über Fragen der Liturgie und Kirchenmusik.

Im Monat Februar ds. Js. werden in unserem Auftrag über die genannten Fragen Konferenzen in folgenden Städten abgehalten werden:

Montag, 6. Februar: Mannheim, nachm. 4 Uhr im Kolpinghaus (Unterer Saal).

Offenburg, nachm. 3 Uhr im „Anker“, Gerberstraße 24.

Dienstag, 7. Februar: Bruchsal, nachm. 2 1/2 Uhr im Gasthaus „Wolf“.

Freiburg, nachm. 2 1/2 Uhr im Collegium Borromaeum (Theologisches Konvikt).

Mittwoch, 8. Februar: Heidelberg, nachm. 3 Uhr im Kolpinghaus.

Neustadt, nachm. 4 Uhr im Gasthaus „Jägerhaus“.

Montag, 13. Februar: Rosbach, nachm. 1 1/2 Uhr im Hotel Krone.

Überlingen, nachm. 2 Uhr im Marienheim, Münsterplatz 15.

Dienstag, 14. Februar: Lauda, nachm. 2 1/2 Uhr in der Bahnhofrestauration Wickersheim.

Stodach, nachm. 2 Uhr in der „Fortuna“.

Mittwoch, 15. Februar: Buchen, nachm. 2 Uhr im Pressevereinsaal.

Singen, nachm. 3 Uhr im Katholischen Vereinshaus.

Donnerstag, 16. Februar: Konstanz, nachm. 2 1/2 Uhr im Katholischen Vereinshaus St. Johann.

Waldbühnt, nachm. 2 Uhr im Kolpinghaus.

Montag, 20. Februar: Rastatt, nachm. 2 Uhr im Gymnastikonvikt.

Säckingen, nachm. 2 1/4 Uhr im Katholischen Vereinshaus.

Dienstag, 21. Februar: Bühl, nachm. 2 1/2 Uhr im Friedrichsbau.

Donaueshingen, nachm. 2 1/2 Uhr im Theresianum (beim Bahnhof).

Mittwoch, 22. Februar: Karlsruhe, nachm. 3 Uhr in der Badischen Musikhochschule, Kriegsstr. 166/168.

Sigmaringen, nachm. 2 1/2 Uhr im Fidelisshaus.

Donnerstag, 23. Februar: Achern, nachm. 3 Uhr im Realgymnasium.

Herren Patres aus der Erzabtei Beuron und der Abtei Neuburg haben auf unser Ersuchen die Referate in den Konferenzen übernommen.

Besondere Wünsche und Anregungen können Herrn Pater Subprior Fidelis Böser OSB., Erzabtei Beuron und Herrn Pater Suitbert Krämer OSB., Abtei Neuburg bei Heidelberg vorher mitgeteilt werden.

Die Einladung zur Teilnahme muß für diese Vortragsreihe auf die Herren Organisten und Chor-dirigenten beschränkt werden.

Lehrern, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Dienststellen erteilt werden, soweit Mitverschung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 16. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 395 Dr. Baumgartner

S. Allg. III<sup>a</sup>

B. Gen. V<sup>b</sup>

## Lehrerfortbildung.

Der Verein Badischer Fortbildungsschullehrer veranstaltet im Laufe des Februar und März ds. Js. Weiterbildungskurse für Fortbildungsschullehrkräfte, in denen Vorträge mit nachfolgender Aussprache über „Die Grundlagen des Bauerntums“, „Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Baden“ und „Der badische Obstbau“ stattfinden werden. Der erste dieser Kurse findet am Mittwoch, den 15. Februar 1933 im Saale der Knabenfortbildungsschule in Adolfszell mit folgender Zeitfolge statt:



9—11 Uhr: „Die Grundlagen des Bauerntums“ Referent: Dr. von Engelberg, Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer.

11—12.30 Uhr: „Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Baden“ Referent: Verbandspräsident Kettel, vom Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften.

14—16 Uhr: „Der badische Obstbau“ Referent: Obstbaurat Blaser, von der Badischen Landwirtschaftskammer.

Am Samstag, den 25. Februar 1933 findet der gleiche Weiterbildungskurs in Lörrach (Fortbildungsschulsaal) beginnend 9.30 Uhr, mit derselben Tagesordnung statt.

Anmeldungen für den Weiterbildungskurs in Radolfzell sind bis spätestens 10. Februar an Fortbildungsschulhauptlehrer Knisel, Konstanz, Grünbergweg 29, für den Kurs in Lörrach bis 15. Februar an Fortbildungsschulhauptlehrer Trefzer, Haag i. W., zu richten.

Fortbildungsschullehrkräften, die an den Kursen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Dienststellen erteilt werden. Soweit hierdurch Unterricht ausfallen müßte, ist er tunlichst in geeigneter Weise zu verlegen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 2406 Dr. Baumgartner

#### Staatliche biologische Anstalt auf Helgoland.

An der das ganze Jahr geöffneten biologischen Anstalt auf Helgoland, die sich neben der allgemeinen Erforschung der Nordsee nach der physikalisch-chemischen, geologischen und biologischen Seite die besondere Erforschung der Biologie der nützlichen Tiere der Nordsee, vornehmlich der den Gegenstand der Seefischerei bildenden Fischarten zur Aufgabe gestellt hat, wurde wiederum für das Jahr 1. April 1933/34 ein Arbeitsplatz belegt. Dadurch soll es Forschern, Lehrern und Studierenden ermöglicht werden, sich mit den Tieren und Pflanzen des Meeres und der Vogelwelt — ohne besondere Unkosten für den Arbeitsplatz — wissenschaftlich zu beschäftigen. Der jeweilige Inhaber hat neben der Benützung der Ausrüstung des Platzes das Recht, das zu diesen Arbeiten nötige Material kostenlos zu beziehen, an den Ausflügen und Ausfahrten der Anstaltsschiffe teilzunehmen, die Bücherei zu benutzen und das Aquarium sowie das Nordseemuseum jederzeit kostenlos zu besuchen. Die biologische Anstalt wird ihm nicht nur jede Auskunft und Anleitung bei seinen Studien erteilen, sondern auch auf Wunsch billige Unterkunft nachweisen und eine Preisermäßigung für die Fahrt mit dem Dampfer von und nach dem Festland vermitteln.

Von der biologischen Anstalt ist im besonderen darauf hingewiesen worden, daß durch die Errichtung des mit Zentralheizung ausgestatteten Neubaus die Benützung das ganze Jahr über möglich ist, sodaß nicht nur die Sommerferien, wo der Zudrang zu den Plätzen am stärksten, sondern auch besonders im Frühjahr, in den Oster- und Pfingstferien das Arbeiten sehr lohnend und empfehlenswert ist. Die näheren Bedingungen über die Vergütung und Benützung der Arbeitsplätze sind in einer Ordnung festgelegt, welche von der biologischen Anstalt unmittelbar bezogen werden kann. Letztere erteilt auch Auskunft über den verbilligten Bezug von lebendem und totem Untersuchungsmaterial.

Karlsruhe, den 20. Januar 1933.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. A 715 Dr. Baumgartner

## II. Personalnachrichten.

### Ernannt:

Außerordentlicher Professor Dr. Adolf B a c m e i s t e r zum ordentlichen Honorarprofessor in der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg. — Verwaltungsassistent Wilhelm E s s i n g e r bei der Verwaltungsdirektion der vereinigten klinischen Anstalten in Freiburg zum Verwaltungsfekretär. — Studienrat Dipl.-Ing. Hans H a ß l i n g e r an der Gewerbeschule II in Karlsruhe zum Direktor an der Gewerbeschule in Donaueschingen. — Lehrer (Hauptlehrer i. e. R.) Jakob Z i m m e r m a n n in Forst zum Hauptlehrer in Kirrlach.

### Verteilt in gleicher Eigenschaft:

Fortbildungsschulhauptlehrer August B a r t h in Unterschüpf nach Eubigheim. — Hauptlehrer Johannes J e t t i n g e r in Schwenningen nach Michelsbach, N. Rastatt. — Hauptlehrer Ludwig S p r i n g e r in Unterwittighausen nach Mingolsheim.

### Verteilt:

Fortbildungsschulhauptlehrer Alfred M a t t m ü l l e r in Michelsfeld als Hauptlehrer nach Waldorf. — Oberlehrer Franz R u ß in Weisenbach als Hauptlehrer nach Buchholz.

### Entlassen auf Ansuchen:

Hilfslehrerin Maria F e h r e r in Ortenberg. — Schulpraktikantin Christine H o r m u t h in Heidelberg.

### In den einstweiligen Ruhestand versetzt:

Die Direktoren: Richard H e n n e s t h a l am Gymnasium Pforzheim, Otto S t e m m l e r am Realgymnasium Ettlingen. — Die Professoren: Dr. Julius A l b r e c h t am Realgymnasium Freiburg, Alfred B e u t t e l an der Mädchenrealschule mit M. G. und M. G. Heidelberg, Karl G ö r l a c h e r am Realgymnasium Ettlingen, Dr. Sebastian H a h n am Gymnasium Konstanz, Heinrich H e d a n der Oberrealschule Konstanz, Karl L a n g am Gymnasium Karlsruhe, Wilhelm L ü b e an der Oberrealschule Bruchsal, Anton R a u am Gymnasium Bruchsal, Ludwig S c h e l l m a n n am Realgymnasium Freiburg, Dr. Alois S c h m i t t am



Friedrichsgymnasium Freiburg, Max Schütz an der Oberrealschule Wiesloch, Dr. Hermann Seigauer am Friedrichsgymnasium Freiburg, Theodor Specht an der Oberrealschule Bruchsal, Ludwig Börner am Gymnasium Mannheim, Heinrich Ziegler an der Mädchenrealschule mit M. O. S. Pforzheim, Josef Ziegler am Realgymnasium I Mannheim. — Die Studienräte: Ernst Bär am Gymnasium Konstanz, Ludwig Balles am Realgymnasium Achern, Edmund Bollheimer an der Mädchenrealschule mit M. O. S. Pforzheim, Robert Eckert an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe, August Friedenauer an der Liselotteschule Mannheim, Karl Mutter am Gymnasium Durlach, Jakob Rothenstein an der Realschule Gernsbach, Karl Thoma an der Oberrealschule Rastatt, Max Schär, Benedikt Schilling und Alfred Tritschler an der Taubstummenanstalt Heidelberg. — Turnlehrer Leonhard Karl am Gymnasium Wertheim. — Die Hauptlehrerin Margarete Duda an der Lessingschule Karlsruhe. — Die Handarbeitsinspektorin Elisabeth Will an der Lessingschule Karlsruhe. — Die Handarbeitshauptlehrerin Wilhelmine Schüler an der Mädchenrealschule mit M. O. S. und M. G. Heidelberg. — Die Direktoren: Karl Lienhart an der Handelsschule in Bühl, Jakob Kandoll an der Gewerbeschule I in Heidelberg, Adolf Behringer an der Volksschule in Billingen, Eugen Maier an der Volksschule in Rastatt. — Die Rektoren: Otto Alter in Überlingen, Martin Becker-Bender in Mannheim, Franz Kaver Fischer und Otto Friß in Karlsruhe, Joseph Haaf in Pforzheim, Benjamin Hauser in Donaueschingen, Anton Köhler in Emmendingen, Ernst Kunzelmann in Achern, Heinrich Lechner und Karl Maurer in Karlsruhe, Alois Pahl in Heidelberg, Anton Roth in Durlach, Gerhard Schmidt in Walldorf, Gustav Schmidt in Leimen, Heinrich Strohmaier, Ernst Weißert, Karl Winter und Otto Winter in Mannheim. — Die Oberlehrer: Karl Schreiber in Singen a. S., A. Konstanz, Otto Mall in Riegel, Georg Nennig in Ittersbach, Wilhelm Renk in Brombach, Otto Sulzmann in Neckargemünd, Georg Ganzhorn in Mauer, Wilhelm Schüller in Ihringen, Emil Sütterlin in Fahrnau, Jakob Pratt in Wpflen, Konrad Hed in Hornberg, Kaspar Hellenschmied in Teutschneurent, Theodor Maize in Engen, Wilhelm Anörzger in Leutershausen. — Taubstummenlehrer Nikolaus Widmann in Mannheim. — Die Fortbildungsschulhauptlehrer: Adam Becker in Eberbach, Jakob Weinlein in Oberkirch. — Hilfschulhauptlehrer Andreas Dolch in Mannheim. — Die Hauptlehrer: Karl Friedrich Alter in Sipplingen, Wilhelm Beile in Unadingen, Andreas Böhm in Mannheim, Emil Bröckler in Lörrach-Stetten, Georg Bühler in Mannheim, Karl Buttenmüller in Lehen, Heinrich Döther in Überlingen, Franz Eßlinger in Muzingen, Benedikt Eisele in Nordrach-Dorf, Oskar Feigenbusch in Oberfassenbach, Ludwig Fischer in Reudenau, Valentin Gaber in Mannheim, Joseph Gaiser in Seifersheim, Gustav Graf in Friedingen, Heinrich Heller in Reicholzheim, Julius Herrmann, Martin Jber, Karl Keller und Heinrich Kemm

in Mannheim, Hubert Konrad in Bannental, Karl Kopfmann in Oberacker, Ernst Kreis und Theodor Kuhn in Mannheim, Emil Kunzelmann in Sipplingen, Oskar Leib in Mannheim, Samuel Lihberger in Karlsruhe, Meier Koch in Pforzheim, Ernst Münz in Mannheim, Ludwig Nagel in Dossenheim, Remigius Ochs in Mannheim, Johann Pfister in Lahr, Otto Reichel und Hermann Reis in Mannheim, Oskar Renner in Hochenheim, Heinrich Röderer, Oskar Schlageter und Adolf Schübelin in Mannheim, Eugen Schügger in Höllstein, Adolf Stoffler in Horheim, Wilhelm Stöck, Eugen Streckfuß und Leopold Stuß in Mannheim, Otto Udrh in Unteruhldingen, Joseph Ulfamer in Au, A. Freiburg, Friedrich Wäldin in Wolfenweiler, Otto Weigert in Karlsruhe, Friedrich Wenz in Weingarten, Max Wittemann in Oberweier, A. Ettlingen, Karl Wittlinger in Gernsbach; die Hauptlehrerinnen: Berta Pfaff in Freiburg, Christine Unger in Mannheim, Mathilde Weier und Lina Wolf in Freiburg. — Handarbeitshauptlehrerin Auguste Schweidert in Karlsruhe.

Auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt:

Fortbildungsschulhauptlehrer Hermann Geierhaas in Neckargemünd.

Zurubegeleitet:

Verwaltungsassistent Friedrich Kugelstadt an der Landeskunstschule in Karlsruhe. — Handarbeitshauptlehrerin Ida Streckfuß in Mannheim.

Gestorben:

Hauptlehrer i. R. Josef Dannecker, zuletzt in Walterweier, am 19. Dezember 1932. — Direktor i. e. R. Hermann Muz, zuletzt an der Gewerbeschule Lahr, am 4. Januar 1933. — Schulpraktikant August Hagel in Karlsruhe am 4. Januar 1933. — Direktor Ludwig Redtenwald an der Gewerbeschule in Bruchsal am 6. Januar 1933. — Hauptlehrer Georg Roth in Neckarhausen am 7. Januar 1933. — Der emeritierte ordentliche Professor der Theologie, Geh. Kirchenrat D. Johannes Bauer an der Universität Heidelberg am 10. Januar 1933. — Direktor a. D. Michael Reitingen, zuletzt an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal, am 11. Januar 1933. — Direktor i. R. Adolf Müller, zuletzt an der Gewerbeschule in Ettlingen, am 14. Januar 1933. — Hauptlehrer Wilhelm Schroff in Schwärzenbach am 17. Januar 1933. — Studienrat i. R. Leopold Auer, zuletzt an der Oberrealschule in Heidelberg, am 21. Januar 1933. — Ministerialrat Heinrich Fuß im Ministerium des Kultus und Unterrichts am 30. Januar 1933.

### III. Stellenausschreiben.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses: Hauptlehrerstelle in Schwenningen.
2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses: Hauptlehrerstelle in Gressen.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.